



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

DEZERNAT
STADTENTWICKLUNG,
MOBILITÄT & UMWELT

20. März 2025

Fachbereich Grün- und Verkehrs-
flächen

Ansprechpartner/-in
Aline Zimmermann

Besucheradresse:
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

T +49 355 6122711
F +49 355 612 132711
aline.zimmermann@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



Einwohneranfrage zur Stadtverordnetenver- sammlung am 26.03.2025 EWA-28/25 Baumbilanz

Sehr geehrter Herr Ascher,

Ihre Anfrage bezüglich des Baumbestandes in der Zuständigkeit der Stadt Cottbus/ Chósebusz beantworte ich in Zusammenwirken mehrerer Fachbereiche wie folgt:

1) Wie viele dem gesetzlichen Schutz unterliegenden Bäume wurden seit dem Jahr 2022 im Zuständigkeitsbereich der Stadt Cottbus/Chósebusz insgesamt gefällt? Bitte aufgliedert nach Jahr aufführen bis Ende 2024. (Anschluss EW 37/22)

In **2022** wurden insgesamt 55 Bäume, in **2023** insgesamt 84 Bäume und in **2024** insgesamt 95 Bäume im Zuständigkeitsbereich der Stadt Cottbus/Chósebusz gefällt. In dem Zeitraum 2022 bis 2024 sind demnach insgesamt 234 Bäume in der Stadt Cottbus Chósebusz entnommen worden.

1 a) Wie ist das Verhältnis von Fällungen aufgrund der Wiederherstellung der Verkehrssicherheit (Sturmschäden, Krankheit, Astabbrüche etc.) und Fällungen aufgrund von Planungsvorhaben (Bauvorhaben, Planungsänderungen, Herstellung Sichtachsen, Herstellung eines im Alter homogenen Bestandes etc.)? Bitte nach Jahr aufgliedert in absoluten Zahlen aufführen.

Im Verhältnis wurden zur Herstellung der Verkehrssicherheit im Jahr **2022** 45 Bäume, in **2023** 56 Bäume und in **2024** 60 Bäume gefällt. Für Planungsvorhaben wurden im Jahr **2022** 10 Bäume, in **2023** 28 Bäume und in **2024** 35 Bäume gefällt.

1 b) Wie viele Bäume waren als rechtlich verpflichtende Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen dafür nachzupflanzen? Wie viele dieser Pflanzungen sind bereits erfolgt und wie viele stehen noch aus? Bitte aufschlüsseln nach Ersatz- bzw. Ausgleichspflanzungen und Kompensation in Geld.

Eine rechtliche Verpflichtung bestand in der gleichen Zahl der entnommenen Bäume – davon wurden bisher 206 Bäume ersetzt. In den drei Jahren erfolgten keine Geldleistungen als Ablösezahlung.

Unmittelbare Nachpflanzungen sind nicht immer möglich. Dies begründet sich dadurch, dass Standorte, an denen ein Baum gefällt wurde, für eine nachhaltige, dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Nachpflanzung, zum Teil ungeeignet sind und erst mit mehr Aufwand aufgewertet werden müssen (Vergrößerung Baumscheibe, Substrattausch, Organisation von Leitungsabfragen und ggf. -umverlegungen, Anfahrt- und Befahrungsschutz usw.).

Auch bei Fällungen durch standsicherheitsgefährdende Pilzerkrankungen werden Standorte in der Regel zwei Jahre nicht bepflanzt, um eine Neuinfektion einer Neupflanzung zu vermeiden.

Künftig soll mithilfe eines leistungsfähigen Datenbanksystems das Baum- und Grünflächenmanagement optimiert werden, so dass Fällungen, Nachpflanzungen sowie potentielle Baumstandorte effektiver bearbeitet werden können. An einer entsprechenden Lösung arbeitet die Fachverwaltung bereits.

Hinweis: Für den Körperschaftswald gemäß Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) erfolgt eine flächenbezogene Bewirtschaftung. Einzelstatistiken werden nicht geführt. In den Jahren 2022 bis 2024 wurden in den stadteigenen Waldflächen ca. 4.220 m³ Schadholz entnommen. Ausgehend von einer Stamm-länge von 10 m und einem Mittendurchmesser von 20 cm wären das ca. 13.440 Bäume.

Gepflanzt wurden im gleichen Zeitraum ca. 20.000 Bäume. (Kiefern, Traubeneichen, Buchen, Winterlinden, Esskastanien, Lärchen, Douglasien und Wildbirnen. In zwei Pflanzaktionen wurden mit der Sparkasse Spree/Neiße im Norden von Cottbus (Butzener Straße) sowie am Badensee Branitz jeweils 1.500 Bäume gepflanzt. Weiterhin mussten im Rahmen einer Aufforstungsmaßnahme einer Brandfläche auf dem nördlichen TIP-Gelände (Lausitz Science Park), insgesamt 16.000 Bäume gepflanzt werden.

Zur Verbesserung der Situation in den Madlower Schluchten wurden beginnend 100 Wildbirnen und südlich des Tierparks 100 Esskastanien und ca. 800 Pflanzen verteilt im Stadtgebiet, gepflanzt. Außerdem wurden im Zuge der Waldbewirtschaftung ca. 1.000, aus Naturverjüngung entstandene Laubgehölze, mit Wuchshüllen versehen (Verbissschutz).

Der Waldumbau sowie separate Pflanzungen werden auch 2025 ff. fortgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Doreen Mohaupt

Dezernentin für Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt